

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lung wurde bis fast zur Längenmitte des Ortes aufgerollt, der in die Hände der 14. und 57. IBrig. fiel.

Am 19. September sollte der Angriff fortgesetzt werden. Die 14. IBrig. hatte gegen Metković, die 57. und 58. IBrig. links von ihr vorzurücken, die LIBrig. hatte Glušci zu nehmen und von dort gegebenenfalls in den Kampf bei Metković einzugreifen. Die Reserve der 14. IBrig., bestehend aus dem FJB. 21 und zwei Bataillonen des IR. 68, hatte unter Befehl des Obstlt. Haas auswärts des rechten Flügels der Brigade zu folgen, da sich zwischen ihr und der Nachbarbrigade eine 2 bis 3 km breite Lücke befand.

Da dies von Haas als eine Schwäche empfunden wurde, die leicht vom Feinde hätte ausgenutzt werden können, beschloß er, nur ein Halbbataillon auszuschneiden, sich mit der übrigen Kraft nach dem Abrücken der eigenen Truppen gegen Glušci, des Ortes Uzveće zu versichern und von dort aus der Brigade nach Metković zu folgen.

Nach dem Eintreffen in Uzveće erfuhr Haas vom Kommandanten der 41. LIBrig., daß sich im Vorfeld zahlreiche feindliche Patrouillen und Komitatschis befänden, weshalb ein Abstreuen des durch Mais und Bäume vollkommen unübersichtlichen Geländes durch Artilleriefeuer in Aussicht genommen sei, dem dann die Vorrückung folgen werde.

Hierauf entschloß sich Obstlt. Haas sofort, auf dem gegen Metković führenden Karrenweg zum Angriff überzugehen, um einerseits die rechte Flanke der 14. IBrig. zu decken, andererseits auch der numerisch schwachen rechten Nachbarbrigade das Vorwärtskommen zu erleichtern.

Bald nach Beginn der Vorrückung — 9 Uhr — entwickelte sich ein heftiger Kampf mit dem zahlenmäßig überlegenen Gegner. In der Front wurden die vorrückenden Serben zum Stehen gebracht; in der Flanke jedoch wurde der Druck immer stärker und auch die rechte Nachbarbrigade war in einen schweren Kampf verwickelt, während von einem Vorgehen der linken Nachbarbrigade nichts zu bemerken war. Es lag die Gefahr nahe, daß die Gruppe Haas vollkommen umfaßt wird.

In dieser äußerst schwierigen Lage entschloß er sich, im heftigsten Infanteriefeuer in dem zwar unübersichtlichen, jedoch vollkommen deckungslosen und bestrichenen Gelände in die Schwarmlinie selbst vorzueilen, das Mittelbataillon II/68 vom Feind unbemerkt aus der Gefechtslinie nach rückwärts herauszuziehen und diese durch die Reserven der Nachbarabteilungen zu schließen. Mit diesem Bataillon wurde unter seiner persönlichen Führung ein überraschender Gegenangriff um etwa 11 Uhr 45 gegen die Flanke des seine Gruppe umfassenden Feindes unternommen, der die Serben unter großen Verlusten zurückwarf und dadurch die Vorrückung